



wild | mild

aud 20.052



Radio Bremen Bremen Zwei "Klassikwelt", 03.11.2024, 19:00 Uhr (- 2024.11.03)

source: <https://www.bremenzwei.de/sendungen/klas...>

radiobremen 

BROADCAST

Die aus Südkorea stammende Pianistin Jimin Oh-Havenith ist eine Spezialistin für die Klaviermusik von Robert Schumann. [...] Die dritte [...] Folge dieser hochkarätigen Einspielung ist gerade erschienen. Jimin Oh-Havenith spielt auf ihrem neuen Album den berühmten „Carnaval“ op. 9 und die weniger bekannten „Davidsbündlertänze“ op. 6. Schöner Titel dieser CD: Wild – Mild. Das passt zu Schumanns Doppelnatur, zu seiner Musik, die hin- und hergerissen ist zwischen Überschwang und Abgründigkeit. Jimin Oh-Havenith ist in dieser Klangwelt zu Hause wie nur wenige andere. Sie kennt Schumanns Licht- und Schattenseiten, folgt seiner emotional doppelbödigen Persönlichkeit.

Obwohl die „Davidsbündlertänze“ nicht so populär sind wie der Carnaval oder die C-Dur-Fantasie, sind auch sie ein waschechter Schumann. Es sind kurze Psychogramme einer schon früh zerrissenen Seele – mal ganz intim und nach innen gerichtet, dann wieder euphorisch und strahlend virtuos. Für die Interpretin ein schwieriger Grenzgang, den Jimin Oh-Havenith mit sicherem Gespür und brillanter Pianistik geht. Robert Schumanns „Davidsbündlertänze“ op. 6 – prototypische Klaviermusik der Romantik zwischen feurigem Temperament und poetischer Innigkeit. [...] Zu hören auf der dritten [...] Folge von Jimin-Oh-Haveniths wunderbarer Schumann-Reihe. [...] Jimin Oh-Havenith, eine Künstlerin weit abseits vom Mainstream. Sie konzentriert sich ganz auf ihre Kunst und veranstaltet keinen Medien-Klimbim – ganz tolle Pianistin!"

www.pizzicato.lu 04/10/2024 (- 2024.10.04)

source: <https://www.pizzicato.lu/schumanns-gedan...>

pizzicato
Benny Franck's Blog about Classical Music

Schumanns Gedankenwelt komplett erfasst

Das Schöne an Schumanns Zyklen „Carnaval“ und „Davidsbündlertänze“ ist, dass sie die verschiedensten Interpretationsansätze vertragen und in vielen Varianten interessant sind. Das gilt auch für Jimin Oh-Haveniths Aufnahmen.

Sie hat das Fantastische von Schumann vollkommen erfasst und differenziert den „Carnaval“ ganz deliziös und mit liebevoll poetischem Blick auf das bunte Treiben. Dabei bleibt die Musik schön gesanglich. Das trifft auch auf die „Davidsbündlertänze“ zu, in denen sie, dem Album-Titel gemäß, Wild und Mild gegenüberstellt, wobei das Wilde ohne Exzesse zum Ausdruck kommt und oft eher düster und geheimnisvoll gefärbt wird.

Die Pianistin kennt das Werk offenbar bis in den letzten Winkel und trägt es mit stimmiger Technik und

gutem Gespür für die romantische Ausdruckswelt vor, und es gelingt ihr, bei aller Fantasie und Diversifizierung, dass das Stück seinen roten Faden und seinen Zusammenhalt behält. Die Tonaufnahme ist klar, angenehm räumlich und stellt das Klavierspiel ins beste Licht.

English Translation:

It is a good thing that Schumann's "Carnaval" and "Davidsbündlertänze" cycles tolerate a wide variety of interpretations and are interesting in many variations. This is also true of Jimin Oh-Havenith's recordings. She has fully grasped Schumann's fantasy and differentiates the "Carnaval" very delicately, with a lovingly poetic view of the colorful hustle and bustle. At the same time, the music remains wonderfully vocal. This also applies to the "Davidsbündlertänze", in which, according to the album's title, she juxtaposes the fierce and the gentle, with the fierce being expressed without excess and often in dark and mysterious colors.

The pianist obviously knows the work down to the last detail and performs it with a coherent technique and a good feeling for the romantic world of expression, and despite all the fantasy and variety, she manages to keep the piece's central theme and cohesion.

The sound recording is clear, pleasantly spacious and presents the piano playing in the best possible light.